

Papis sind so peinlich.

Der Rest des Nachmittags verlief ruhig. Zumindest so ruhig, wie ein Spiel mit einer nervösen Scootaloo und eine zurückhaltenden Lilly sein konnte. Immer wenn Sights Papis den Raum betraten schreckte Scootaloo hoch und sah den beiden genau nach, bis sie wieder das Zimmer verließen. Noch war es nicht häufig genug dass Slight etwas fragen würde, aber Lilly bemerkte es auch und sah fragend zu Scootaloo, wann immer es geschah.

Doch die Kleine schien keine Antwort geben zu wollen. Eher versuchte sie die Spiele zu gewinnen und schaffte es zumindest Slight damit abzulenken und selbst Lilly ihre Fragen vergessen ließ.

Slight spielte mit den Freundinnen, bis es Zeit für das Abendessen war und obwohl Papi Gentle beide einlud mitzuessen, bestanden sowohl Lilly als auch Scootaloo darauf lieber nach Hause zu gehen.

Natürlich schlug Slight vor sie nach Hause zu bringen, aber Scootaloo schüttelte das recht schnell ab und verabschiedete sich von dem Kleinen.

„Nein, das musst du nicht. Hier passiert mir doch nichts. Ich meine Ponyville ist doch sicher und...“

Ein seltsames Lachen löste sich aus ihrem Mund und ihr Blick flog zu den beiden Hengsten hinter Slight, die sie abschätzend ansahen.

Gentle räusperte sich und nickte.

„Also gut, aber hm, wie wäre es, wenn wir euch zumindest bis zu Sugarcube Corner begleiten, dann könnt ihr euch noch für morgen verabreden und wir können Lilly nach Hause bringen.“

Immerhin sollte ihre Mum erfahren wo sie den ganzen Tag war, oder?“

Lilly errötete und nickte dann. Shining lächelte zu ihr und öffnete die Türe mit seiner Magie.

Scootaloo stürmte hinaus, griff nach ihrem Scooter und brauste davon, als wären

Timberwölfe hinter ihr her. Slight sah der Staubwolke hinterher und rief.

„Warte doch Scootaloo.“

Ich dachte...“

Doch da war die Kleine schon um die nächste Ecke gefahren und außer Sicht. Slight ließ die Ohren sinken und seufzte.

„Hab ich vielleicht was Falsches gemacht oder gesagt?“

Gentle strich aufmunternd seine Nase an seinem niedergeschlagenen Gesicht und lächelte.

„Kein Sorge, vielleicht musste sie nur schnell nach Hause.“

„Weißt du vielleicht machen sich ihre Eltern auch Sorgen.“

Sein Blick fiel auf Lilly, die nickte und errötete. Sie strich sich erneut mit einem Huf über ihre Mähne und sah dann erneut auf den Boden.

„Sag mal Lilly, weißt du wo sie wohnt?“

Das Fohlen überlegte und schüttelte dann einfach nur den Kopf. Sie nuschelte eine Antwort.

„Eigentlich nicht. Aber Sweetie Belle und Apple Bloom wissen das bestimmt.“

Gentle nickte und lächelte geistesabwesend. Er schloss die Türe mit seiner Magie und alle vier gingen los.

Den Weg zu Lillys zuhause legten die Fohlen mit einem angeregten Gespräch über ein neues Treffen morgen Nachmittag zum Spielen und für Hausaufgaben zurück.

Gentle und Shining blieben hinter den beiden kichernden und redenden Fohlen zurück.

Wobei Slight immer wieder Blicke zu ihnen warf, um sicher zu sein, dass sie noch da waren.

Er wandte sich dann nach dieser Versicherung wieder Lilly zu, die mehr zuhörte als selbst etwas sagte, aber ohne Zweifel den Kleinen trotzdem mochte. Sie lächelte ihm zu, kicherte dann und wann wenn er was lustiges sagte und antwortete manchmal flüsternd.

„Hier ist etwas faul, Gentle.“

Shining flüsterte leise und beugte den Kopf nah zu dem kleineren Hengst. Er rieb ihn liebevoll mit seiner Nase und beruhigte sich damit etwas.

Gentle seufzte und nickte. Er antwortete mit einem ebensolchem Ankuschn.

„Meinst du das wäre mir nicht klar?“

Beide tauschten einen langen Blick und seufzten. Ihre Aufmerksamkeit wurde schnell wieder von Slight eingefordert, als er zu ihnen sah und ein breites Lächeln auf dem Gesicht hatte.

Beide Hengste lächelten sanft zurück und die Stille zwischen den dreien war eigenartig lang.

Slight seufzte und wiederholte seine Frage.

„Könnten wir Morgen vielleicht Pizza machen?“

Shining grinste, als der Kleine seine gefürchteten großen Augen einsetzte und Gentle nur nicken konnte. Egal wie sehr er sich auch wehrte, Slight wusste was er machen musste, einfach nur mit großen bittenden Augen ansehen reichte schon, um ihn zustimmen zu lassen.

„Okay, machen wir.“

Aber ihr müsst dann auch beim Saubermachen helfen!“

Slight nickte und entließ ein zustimmendes Uh hm. Gentle lächelte und rieb ihm dann mit einem Huf über die Mähne.

„Gut dann machen wir das so.“

Ich bereite morgen den Teig...“

„Können wir das nicht zusammen machen?“

Die schnelle Frage von Slight brachte den Hengst nicht aus der Bahn, doch in seinem Gesicht spiegelte sich kurz Ablehnung, als er sich an das letzte Mal erinnerte, als der Kleine Pizzateig machen wollte.

Er war zwar schon weiß, aber Slights Fell, Mähne und eigentlich die ganze Küche waren in so viel Mehl eingehüllt, dass Gentle sich darin sehr einfach hätte gut verstecken können.

„Ich denke wir machen einen Teig mit Hefe und der muss doch ein paar Stunden gehen, okay?“

Slight verzog zuerst enttäuscht das Gesicht, doch Gentles Huf brachte ein Grinsen auf es zurück.

„Der schmeckt auch viel viel besser, weißt du.“

Das überzeugte auch den letzten Widerspruch in seinen Augen und er nickte. Dann drehte er sich wieder Lilly zu.

„Puh. Zum Glück musst du dann nicht wieder alles putzen!“

Gentle warf Shining einen Blick zu, der tausend schmerzvolle Tode versprach, grinste dann aber und gab dem Hengst einen schnellen Kuss auf die Wange.

„Wir, Shining. Wir haben Glück, dass wir nicht putzen müssen.“

Der andere Hengst verdrehte die Augen und rieb dann seine Wange an der des Hengstes.

„Hast ja Recht.“

Lilly sah zurück, gerade als die beiden Hengste sich küssten und errötete. Schnell drehte sie sich wieder herum und versuchte die Blicke der anderen Ponys um sich herum zu ignorieren. Slight bemerkte ihre roten Wangen und legte den Kopf schief. Sein Blick wanderte über die anderen Ponys in der Nähe, sie tuschelten, sie warfen eigenartige Blicke und ein oder zwei zeigten sogar mit den Hufen auf seine Papis. Aber ein paar lächelten auch aufmunternd und freundlich, als sie seinen Blick bemerkten.

„Ist...dir das nicht p...unangenehm, wenn alle so komisch gucken?“

Lilly flüsterte diese Frage schließlich und sah dann wieder zu Boden. Sie versuchte niemanden anzusehen und strich sich nervös über die Zöpfe, spielte mit ihnen und versuchte sich sogar hinter ihnen zu verstecken.

Slight trat näher zu ihr heran, kuschelte sich an sie und errötete. Aber so konnte er eine Antwort geben, die niemand hören würde.

„Weiß du, zuerst schon.“

Aber sie schauen ja nicht nur zu mir so komisch.

Sondern auch, wenn andere Eltern das machen.

Und das ist schon ziemlich liih, oder?“

Slight giggelte als er seine Antwort flüsterte und sah dann zu den verliebten Hengst zurück, die gerade ihre Nasen aneinander rieben und einen weiteren Kuss austauschten.

Er verzog einfach nur ablehnend das Gesicht und rief.

„Könnt ihr das denn nicht machen, wenn ihr Zuhause seid?“

Ihr seid so peinlich.“

Beide Hengste grinnten zu ihrem errötenden Fohlen und gaben sich noch einen Kuss, nur um ihn noch mehr erröten zu sehen. Oh und auch um die Ponys um sie herum noch mehr zu verwirren.

Slight zog den Kopf en und zog Lilly schnell mit sich mit.

„Das ist so peinlich, wenn sie das dann erst Recht machen.“

Lilly grinnte und nickte errötend.

Die nächsten paar Schritte waren zumindest für die beiden Hengste sehr belustigend, weil Slight noch röter wurde und sich am liebsten irgendwo versteckt hätte, aber es nicht konnte, da überall Ponys waren. Doch endlich verließen sie den Marktplatz und bogen in die Straße ein, die zu Lillys Zuhause führte. Slight hob wieder den Kopf und warf einen genervten Blick zu den beiden Hengsten. Sie grinnten ihn entschuldigend an und rieben ein letztes Mal ihre Gesichter aneinander. Slight seufzte genervt, dann lächelte er.

„Ihr seid so peinlich.“

Bevor er sich weiter darüber beschweren konnte, griff Papa Star schnell mit seiner Magie nach ihm, zog ihn näher und beide Hengste kitzelten ihn und rieben ihre Nasen an ihn. Der Kleine kicherte auf, umarmte beide und kuschelte sich an sie als sie ebenfalls die Hufe hoben.

Lilly sah dieser Gruppenumarmung beinahe neidisch zu und lächelte Slight zu, als er grinsend wieder neben sie gestellt wurde.

„Wissen wir doch, Slight.

Aber das ist unsere Aufgabe als Papis, oder?“

Slight atmete genervt aus und seufzte dann. Er verzog zuerst das Gesicht, grinnte aber dann.

Schließlich nickte er und sah mit verdrehten Augen zu Lilly. Sie kicherte leise und ging weiter in die Straße hinein und auf ein Haus zu.

Es war ein kleines Haus, dunkel und nur mit wenig Dekorationen, nur mit drei Blumenkästen mit dornigen Rosen auf einer kleinen Veranda. Mehr war da nicht. Slight schien Lilly beinahe mitleidig anzusehen, doch als sie näher kam und das Licht anging änderte sich das Bild

Auf dem zweiten Blick konnte der Kleine noch mehr Pflanzen sehen. Girlanden aus lebenden Schlingpflanzen mit kleinen weißen Blumen, kleine Töpfe in den Wänden mit anderen Blumen und als er direkt auf der Veranda stand konnte er den süßlichen Geruch von Flieder erhaschen.

Lilly seufzte, als sie bemerkte dass niemand da war und begann wieder mit ihren Zöpfen zu spielen.

„Mami kommt bestimmt etwas später. Ich soll niemanden rein lassen, wenn sie nicht da ist. Entschuldigung“

Gentle nickte und seufzte. Er legte den Kopf schief und zog dann einen Brief aus den Tiefen seiner Satteltasche. Schließlich ließ er ihn zu Lilly schweben und lächelte ihr freundlich zu.

„Schon okay, Lilly.

Würdest du ihr dann bitte diesen Brief geben.“

Sie nickte eifrig, umarmte den Kleinen, der ein wenig errötete und verabschiedete sich von den Erwachsenen.

„Vielen Dank für das Mittagessen und bis morgen Slight.

Oh, ähm, wenn du magst können wir zusammen zur Schule gehen.“

Slight lächelte, nickte und verabredete sich mit ihr am Sugarcube Corner zu treffen.

Der Weg zurück führte die kleine Familie am Ponyville Cafe vorbei und dort aßen sie ihr Abendessen. Slight nahm Heufritten, einen Carrot-Dog und schließlich ein kleine Portion Eis und hätte nicht glücklicher sein können.

Schließlich kehrten sie nach Hause zurück, auch wenn der Kleine einfach nur noch herumstolperte und schließlich von Shining auf den Rücken genommen wurde.

Zuerst wollte er nicht, doch als er fast beim Laufen vorüber gefallen wäre und Shining ihn mit seiner Magie davor bewahrte wehrte er sich nicht mehr und wurde von Papa Star auf den Rücken gelegt. Dort kuschelte er sich schnell an den Hals des Hengstes und schlief dort schnell ein.

„Wir hätten mehr auf die Uhr achten sollen, Gentle.

Der Kleine ist viel zu lange über seine Bettzeit und...“

Gentle seufzte und nickte. Er streichelte sanft über Slights Rücken, der erleichtert seufzte und sich enger an Shining kuschelte. Beide Hengste grinnten und schlichen dann langsam nach Hause zurück.

Dort wurde Slight halbwegs wieder geweckt, damit er sich seine Zähne putzen konnte, auch wenn es letztendlich Shining selbst tat, weil der Kleine viel zu müde dazu war. Auch die Gute

Nacht Geschichte fiel aus, weil Slight längst schon schlief und damit keine Geschichte mehr brauchte.

Shining sah dem Kleinen noch eine Weile beim Schlafen zu und seufzte, als Slight sich herumdrehte, das Kissen packte und seinen Kopf tiefer in es bohrte.

Der Hengst lächelte sanft, streichelte den schlafenden Kleinen ein letztes Mal und schlich dann aus dem Raum.

Gentle saß an seinem Schreibtisch, ließ mehrere Federn über Schriftstücke tanzen und schrieb damit mehr als eine Sache gleichzeitig. Als die erste Feder fertig war und in seiner Magie ruhte, hob er eine kurze Notiz hoch und heftete sie an eine Pinnwand direkt vor sich. Sein blick fiel auf die oberste Zeile und auf den Namen darauf: Scootaloo.

Er seufzte, als Shining in das Zimmer trat und gähnte. Der Hengst schien seine Gedanken erraten zu haben und nickte.

„Der Kleine schläft. Und ich glaube er hatte Recht.

Meinst du. Glaubst du...“

Shining räusperte sich und strich ein Mal mit dem Huf über den Boden.

„Glaubst du wirklich, dass wir uns das erlauben können.

Du weißt wie die in Canterlot auf uns reagiert haben und hier ist es nicht besser.

Hast du das Tuscheln gehört?“

Shining sah kurz aus einem Fenster und ließ dann den Kopf sinken.

Gentle atmete genervt aus und setzte die Federn für einen Moment ab. Er sah zu seinem Freund und rollte die Schriftstück auf. Er räumte die Federn weg und zog mit dem Leuchten seiner Magie die Vorhänge zu.

„Shining Star, die Prinzessin hat uns heute erst besucht und hatte nichts dagegen.

Außerdem will ich mich nicht mehr verstellen.

Ich liebe dich!“

Der kleinere Hengst stand auf, kuschelte sich an seinen Freund und schloss die Augen, als der ihn sanft mit dem Gesicht rieb. Beide legten sich auf das Bett und kuschelten sich für eine Weile aneinander.

„Ich liebe dich doch auch,
aber was ist...“

Gentle hob den Kopf wieder, küsste den anderen Hengst auf die Wange und schüttelte den Kopf. Shining verstummte und lächelte dann.

Nach einigen stillen Augenblicken begann er wieder zu sprechen. Er wirkte noch reservierter als zuvor und wich dem Blick von Gentle aus, als er flüsterte.

„Glaubst du wirklich, dass die Kleine, ähm Scootaloo etwas versteckt?“

Gentle verzog das Gesicht und räusperte sich. Er kuschelte sich enger an den größeren Hengst und schloss kurz die Augen.

„Das hätte ein Blinder bemerkt, Shining.

Selbst abseits ihrer Angst vor Berührungen.

Ihre Haltung als ich sie untersuchen wollte war eindeutig so, dass sie bestimmte Stellen schützen wollte.

Ich bin mir sicher!“

Der Hengst redete sich selbst in Rage und suchte noch mehr die Sicherheit seines Freundes um wieder ruhiger zu werden. Er drückte schließlich seine Augen in die Mähne des größeren Hengstes und verstummte.

Shining nickte und seufzte dann. Er sah schnell zu dem zitternden Hengst neben sich, legte ihm sanft den Kopf auf die Seite und flüsterte dann.

„Hey, Gentle, wir machen das schon.

Wir finden einen Weg.“

Er begann leise zu summen und steigerte sich in ein leises Schlaflied für den jüngeren Hengst.

Der entließ ein sanftes Seufzen, als er die Wärme seines Freundes spürte und schloss die Augen.

Er sog Luft durch die Nüstern, rieb seine Nase langsam über die Mähne seines Freundes und wurde wieder ruhiger. Langsam übermannte ihn der Schlaf und schlief endlich ein.

Shinings Blick wanderte über den Hengst und er seufzte, als er sah, wie Gentle zitterte. Er umarmte den kleineren Hengst und drückte ihn enger an sich.

„Ich werde dich beschützen, Gentle.

Niemand wird dir je wieder was antun.“

Nach diesem letzten Satz, kuschelte sich Shining noch enger an seinen Freund und schlief bald darauf ein.